

Auf den Landwirt angepasst

Landwirt Markus Klaiber ist in der kalten Jahreszeit über die Maschinenring-Personaldienste bei der Autobahnmeisterei in Memmingen beschäftigt. Daneben sind Dienstleister mit eigenem Gerät für Kommunen und Firmen über den Maschinenring im Einsatz.



Auch die Straßen-Absicherung zählt zu den Aufgaben der Autobahnmeisterei: Markus Klaiber mit Alexander Freudling, Standortleiter der Maschinenring-Personaldienste GmbH, in Memmingen an der A7, wo Gehölzarbeiten am Parkplatz Seebach gesichert werden. Fotos: Fick-Haas

»Ich hatte mir schon 2007 überlegt in den Winterdienst einzusteigen. Dann kam das Angebot der Maschinenringe in der Autobahnmeisterei Memmingen tätig zu sein«, erinnert sich Markus Klaiber aus Lauben. Seit damals arbeitet er in den Wintermonaten in Arbeitnehmerüberlassung regelmäßig im dortigen Bauhof.

Vielfältige Arbeit

Auch wenn in diesem Jahr bislang ein Schneechaos ausblieb – Arbeit gibt es in der Autobahnmeisterei für Markus Klaiber genug. Schon bei Reifglätte muss gestreut werden, Schneezäune sind auf und im März wieder abzubauen, die Gehölze an den Parkplätzen zu pflegen und bei Unfällen ist die Straße zu sichern. »Die Arbeit ist abwechslungsreich und meist im Freien. Kein Tag ist wie der andere. Zudem braucht man technisches Geschick und Verständnis beim Räumdienst«, sagt der Landwirt. Freilich habe er anfangs überlegt, selbst für seinen Unimog ein Räumschild und einen Streuer anzuschaffen. Heute ist er jedoch froh, stattdessen auf ein fe-

stes Einkommen als Angestellter zählen zu können. »Ich wäre außerdem gar nicht eingerichtet, um die Maschinen zu waschen«, erzählt er weiter. Nach jeder Schicht, also dreimal in 24 Stunden, wird die Technik in der Waschhalle der Autobahnmeisterei abgespritzt – und trotzdem merke man den LKWs den Gebrauch des Salzes an. Für den 47-Jährigen ist der Dienst im Bauhof eine gute Ergänzung zu seinem kleinen Ackerbaubetrieb. Im Sommer bewirtschaftet er dazu Flächen seines Schwiegervaters in Frankreich. Dort waren die Erträge aufgrund der Trockenheit im letzten Jahr gering. Ein Zuverdienst tut da gut. »Im Winter habe ich Luft. Derzeit bin ich in Vollzeit mit 38,5 Stunden beschäftigt«, sagt er. Die sozialversicherungsrechtliche Absicherung über die Rentenversicherung war für ihn zweitrangig. Nichtsdestotrotz zählen Urlaubsanspruch und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zu den Annehmlichkeiten einer Anstellung. Für Markus Klaiber ist es das Highlight schlechthin, im Vierachs-LKW mit Räum- und Seitenpflug auf der A7

In aller Kürze

- Maschinenringe zeigen vielfältige Wege auf: Je nach Betriebsstruktur, Ausgangslage und persönlichen Wünschen organisieren sie für ihre Mitglieder selbstständige Arbeiten oder Jobs in vielen Branchen.
- Markus Klaiber hat sich für die zeitweise Anstellung bei den Maschinenring-Personaldiensten entschieden.
- Er ist im Winterdienst für die Autobahnmeisterei Memmingen tätig.

Zettel: © Tryfonov - fotolia.com

im Einsatz zu sein. »Noch vor ein paar Jahren fuhren zwei Fahrzeuge parallel. Jetzt hat man aufgrund des Anbaus eine Arbeitsbreite von über 7 m mit einem Gefährt«, schildert er. Sich damit bei heftigen Schneefällen durch Wind und Wetter zu kämpfen, das habe was.

Große Verantwortung

»Wenn es ganz dick kommt, dann sind wir mit drei Fahrzeugen unterwegs und holen noch Verstärkung«, berichtet Straßenmeister Stephan Edelmann. Schließlich ist man rund um die Uhr für die Verkehrssicherheit auf einem Abschnitt von rund 60 km auf der A7 sowie für vier Tank- und Rastanlagen und neun Parkplätze verantwortlich. Stets hat man wichtige Parameter wie Fahrbahntemperatur oder Luftfeuchtigkeit im Blick, die die fünf Glättemeldealagen an der Strecke liefern. Sie zeigen die regionalen Unterschiede. Außerdem werden



Heftiger Schneefall auf der A7: Landwirt Markus Klaiber liebt solche Einsätze.



Markus Klaiber findet, die Arbeit an der Autobahnmeisterei passe gut zu einem Landwirt.

Wetterradarbilder sowie die Straßenzustands- und Wetterprognosen des Deutschen Wetterdienstes verfolgt.

Bestens ausgestattet

Ausgestattet sind die Räum- und Streufahrzeuge der Autobahnmeisterei mit Feuchtsalzgeräten. Das trockene Auftausalz wird mit einer Salzlösung unmittelbar vor dem Ausstreuen angefeuchtet. So verteilt es sich gleichmäßig und effektiv auf der Fahrbahn.

Für vorbeugende Streueinsätze bei Temperaturen um den Gefrierpunkt wird Sole, eine reine Salz-Wasser-Lösung, ausgebracht. Ist es jedoch sehr kalt, ist Streusalz das Mittel der Wahl. Die Zuteilung erfolgt jeweils über Sensoren.

Auch die Dokumentation ist automatisiert. Streudaten mit GPS werden im Hintergrund aufgezeichnet. »Früher musste man handschriftlich notieren, wenn man losfuhr, am Autobahnkreuz Memmingen drehte und wenn man wieder ankam. Nun wird alles vom System selbst aufgezeichnet«, erklärt Stephan Edelmann von der Autobahnmeisterei. Die heutige Technik entlaste den Fahrer und die Verantwortlichen. Wenn einmal etwas passiere, könne man die Einsätze exakt nachweisen. Arbeitgeber von Markus Klaiber ist die Maschinenring-Personaldienste GmbH. »Wir verhelfen Landwirten, ihren Familienangehörigen sowie allen anderen im ländlichen Raum zu Jobs. Selbst in der Landwirtschaft werden fremde Arbeitskräfte nachgefragt«, hebt Alexander Freudling, Standortleiter der Maschinenring-Personaldienste GmbH in Memmingen, hervor.



Dabei bietet das Tochterunternehmen der bayerischen und österreichischen Maschinenringe flexible Beschäftigungsmodelle – stundenweise, Teil- und Vollzeit. Ganz prinzipiell hat der Mitarbeiter durch die Arbeitnehmerüberlassung den Vorteil, flexibel eingesetzt zu werden. Markus Klaiber ist mit seiner regelmäßigen Tätigkeit im Winter eher die Ausnahme. »Viele unserer Leute werden von den jeweiligen Firmen und Organisationen übernommen. Das freut uns, zeigt es doch, dass wir gutes Personal haben«, bemerkt Alexander Freudling. Falls vom Kunden gewünscht, ist eine reine Vermittlung möglich.

Möglichkeiten für Zuerwerb

Gerade für Landwirte, die noch wenig Erfahrung mit Angestellten haben, ist die Maschinenring-Personaldienste eine große Stütze. Schließlich verfügen die Fachleute dort über ein hohes fachliches Know-how. Insbesondere das Thema Arbeitssicherheit nimmt einen zentralen Stellenwert ein. Für jeden Arbeitsplatz werden ein Besichtigungsprotokoll und eine Gefährdungsbeurteilung erstellt, Einschulungen und Unterweisungen erfolgen regelmäßig. Neben Jobs in der Maschinenring-Personaldienste ist die Selbsthilfeeinrichtung der Ringe dafür bekannt, ihren Mitgliedern Zuerwerb zu bieten und neue Einkommen zu erschließen. Als Selbstständige können Landwirte klassisch Betriebs- und Bauhilfe leis-



Die Räum- und Streufahrzeuge der Autobahnmeisterei sind mit Feuchtsalzgeräten ausgestattet. Daneben wird bei vorbeugenden Streueinsätzen Sole ausgebracht.

ten, ein Lohnunternehmen aufbauen, im Forst tätig sein oder über MR-Tochtergesellschaften Aufträge von Kommunen oder Firmen bei Winterdienst oder Grünflächenpflege erhalten.

»Wir betreuen derzeit 18 Dienstleister im Winterdienst, für die wir Aufträge akquirieren, Einsätze koordinieren und für die ordnungsgemäße Abrechnung sorgen«, berichtet Herbert Rabus vom Maschinen- und Betriebshilfsring Unterallgäu e.V. Aufgrund wachsender Betriebsstrukturen nehme allerdings die Anzahl der Bauern, die sich hier ein zweites Standbein aufbauen, ab. Es gebe aber durchaus kleinere Betriebe, die sich in Stallzeiten vertreten lassen können. Im Zweifelsfall müsse der Winterdienst-einsatz vorgehen. Auch für Lohnunternehmer kann Winterdienst interessant sein. Sie können damit die Maschinen auslasten und ihren Mitarbeitern eine interessante Beschäftigung bieten.

Veronika Fick-Haas, KBM, Neuburg

RADLADER NEU JF 2.5 ab € 11.490,- netto
inklusive Serienschaukel und Schnellwechsler

JF MASCHINEN

Mehlisstraße 16 | D-88255 Baidt
 info@jf-maschinen.de
 www.jf-maschinen.de

Tel. +49 (0) 7502 - 944 88 35